

Einladung zum Ankaufe der neu erschienenen Innsbrucker (sogenannt) Tiroler-Lose,

welche, wie nachstehend erläutert, besser wie Baargeld, und deren erste und nächste Ziehung schon am 3. Jänner 1872 erfolgt.

Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiermit ihren geschätzten P. T. Bekanntheiten und Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß sie die von der Landeshauptstadt Innsbruck gemachte Anteile im Betrage von 1 Million Gulden österr. Währ. übernommen, und ersucht deshalb, diesbezügliche allfällige Anträge und Aufträge nur an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen.

- 1. Diese Lose betragen in Summe bloß 1 Million Gulden und wird mit 2,535,910 fl. 3. W. binnen 40 Jahren rückgezahlt.
2. Ist dieselbe in Theilzahlüberschreibungen (Lose) getheilt, wovon jede mit mindestens 30 fl. ö. W. verlost werden muß, und
3. haben dieselben 4 Ziehungen im Jahre mit Haupttreffern von 30,000, 12,000, 10,000, 10,000 fl. etc. ö. W., weiters
4. bieten dieselben, abgesehen davon, daß die Landeshauptstadt Innsbruck die Zahlungspflicht übernommen, welche gewiß jede Garantie bietet, noch dadurch, daß die Landeshauptstadt mit ihrem sämmtlichen beweglichen und unbeweglichen Vermögen im gerichtlich erhobenen Werthe von mehr als 800,000 fl. und mit allen ihr gebührenden Steuerzuschlägen und Gefällen haftet, jede auch nur immerhin möglich wünschenswerthe oder denkbare Sicherheit und sind sohin in dieser Beziehung jedem anderen Lose gleichzustellen.

Um nun ihren P. T. Kunden den Beweis zu liefern, welche Anstalt die gefertigte Wechselstube selbst über den Werth und die Sicherheit dieses Papierses selbst als Anlage-Capital hat, so hat sich dieselbe entschlossen, einen Theil dieser Lose zu dem Zwecke zu reserviren, daß sie erklärt und sich verpflichtet, alle hievon bei ihr von heute bis

1. Jänner 1872 in einzelnen Stücken à fl. 30 ö. W. gekauften derartigen Lose (wenn der Vorrath so lange reicht), innerhalb eines Jahres, d. i. bis incl. 1. Jänner 1873 mit dem vollen Ankaufspreise, d. i. ebenfalls à 30 fl. in Zahlung zu nehmen, wodurch sonach jeder Käufer eines derartigen Loses wirklich gar kein Risiko, nachdem er innerhalb eines Jahres selbes Los jeden Moment zum vollen Ankaufspreise in Zahlung geben kann, weiters somit umsonst in vier Ziehungen auf Haupttreffer von 30,000, 12,000, 10,000, 10,000 fl. etc. spielt.

Derart Lose ohne dieser Verpflichtung des Rückkaufes verkauft die gefertigte Wechselstube stets genau nach dem Tagescourse und demalsten mit 26 fl. ö. W. pr. Stück. Diese Lose sind auch in den meisten Wechselstuben sowohl in Wien als auch in den Provinzen nach dem Tagescourse zu haben. Um jedoch den Ankauf dieser Lose Jedermann zu ermöglichen, so hat die gefertigte Wechselstube eine weitere Anzahl dieser Lose ausgeschieden, welche sie auf 30 monatliche Raten mit bloß à 1 fl. ö. W. verkauft und wobei man nach Zahlung der ersten Rate von nur 1 fl. und der geistlichen Stempelgebühr schon allein in den nächsten Ziehungen auf die Haupttreffer und überhaupt auf alle Treffer spielt. Die gefertigte Wechselstube, nachdem sie, um ihre geehrten P. T. Kunden auf diese außergewöhnlichen, außerordentlichen Vortheile, welche mit dem Ankauf dieser Lose verbunden, aufmerksam zu machen und zum baldigen Ankaufe (um an diesen Begünstigungen Theil zu nehmen, da die zum Rücklauf bestimmte Anzahl Lose bald vergriffen sein dürfte) einzuladen, glaubt annehmen zu können, daß wohl kaum irgend Jemand (welcher überhaupt an solchen Loses Theil nimmt) sein dürfte, der sich nicht veranlaßt sehen würde, eines oder auch mehrere dieser Lose anzukaufen, da hiermit gar kein Risiko verbunden, man umsonst in vier Ziehungen spielt und diese Lose, wie oben erwähnt, binnen einem Jahre zum vollen Ankaufspreise in Zahlung genommen werden. Bei geneigten auswärtigen Aufträgen welche man deshalb gütigst den entfallenden Betrag nebst 30 Kreuzern für vier Ziehungslisten des Jahres 1872, welche Johann Franco zugehenet wären, wenn hierauf respectirt werden sollte, franco an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen.

Wechselstube der f. f. priv. Wiener Handelsbank vormals Joh. C. Sothen in Wien, Graben Nr. 13.

Derlei Lose sind zu haben bei Joh. Ev. Wutscher in Laibach.



(2656-12)

(2999-1) Nr. 6637. Dritte execut. Feilbietung.

Vom f. f. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der f. f. Finanzprocuratur gegen Valentin Dome peto. 101 fl. 42 kr. c. s. c. die dritte executive Feilbietung der im Freisassen-Grundbuche sub Urbars-Nr. 47 1/2, Rctf.-Nr. 101 1/2 vorkommenden, auf 1050 fl. geschätzten Hausrealität auf den

15. Jänner 1872, Vormittags 11 Uhr, hiergerichts übertragen, für Valentin Dome Herr Dr. Rudolph und für die allfälligen Kinder der Maria Dome geb. Miklauc Herr Dr. Pfefferer als Curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 16. December 1871.

(2994-1) Nr. 2562. Curatorsbestellung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Ratschach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Zonta von Dvor hiemit erinnert, daß der auf ihn lautende Superintabulationsbescheid vom 15. April 1871, Z. 747, dem unter einem bestellten Curator ad hunc actum Johann Majcen von Johannesthal zugestellt worden sei.

R. f. Bezirksgericht Ratschach, am 25. October 1871.

(2993-1) Nr. 9678. Erinnerung

an die Jakob Kondere'schen Verlasserben und Johann Kraker und dessen ebenfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Kondere'schen Verlasserben und Rechtsnachfolgern und den unbekannt wo befindlichen Johann Kraker und dessen ebenfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Franz Kondere von Unterstrascha durch seinen Vertreter Friedrich von Formacher bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 52, Rctf.-Nr. 35 ad Neuhof intabulirten Schuldscheine vom 9. December 1820 und 27. Februar 1827 pr. 50 fl. und 80 fl. überreicht. Hierüber wurde mit dem Bescheide vom 10. December 1871, Z. 9678, die Tagatzung zum mündlichen Verfahren auf den

1. März 1872, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skedl von Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 10. December 1871.

(2982-1) Nr. 17281. Erinnerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Vertraud und dem Anton Laßnik resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Maria Laßnik, durch Herrn Dr. v. Schrey von Laibach, unter dem 5. October 1871, Zahl 17281, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der Erbschaftsansprüche à pr. 86 fl. 2 kr. 26/10 dl. und 4 fl. 50 kr. C. W. mit der Bitte um Annotation der Klage bei der Realität Urb.-Nr. 125, Rctf. Nr. 102 ad Popenfeld hiergerichts überreicht, worüber denselben Herr Dr. Anton Rudolf in Laibach als Curator ad actum aufgestellt, die Tagatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

23. Jänner 1872, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und die Annotation der Klage bewilligt worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagatzung erscheinen oder dem aufgestellten Curator ad actum ihre Rechtsbeistand mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben haben, widrigens die Rechtsfache mit dem Curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

Laibach, am 13. October 1871.

(2916-2) Nr. 4953. Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit im Nachhange zum Edicte vom 12. September 1871, Z. 4023, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Jakob Bogatej von Lipca gegen Thomas Smolsak von hl. Geist Nr. 21 pcto. 244 fl. die auf den 14. I. M. und 16ten December 1871 angeordnete erste und zweite executive Realfeilbietung als abgethan erklärt, und es habe bei der auf den

13. Jänner 1872 anberaumten dritten Feilbietung sein Verbleiben.

R. f. Bezirksgericht Laibach, am 19ten November 1871.

(2979-2) Nr. 19884. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dormid von Zsda die executive Feilbietung der dem Anton Rupert von Stajdorf gehörigen, gerichtlich auf 2037 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 111, Rctf.-Nr. 90 Einl.-Nr. 100 ad Sonegg vorkommenden Realität pcto. 240 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

- 17. Jänner, die zweite auf den 17. Februar und die dritte auf den 20. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. November 1871.

(2980-2) Nr. 18340. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Kermel von Retece die execut. Feilbietung der dem Josef Sovnik von Oberfnica gehörigen, gerichtlich auf 3094 fl. geschätzten, im Grundbuche Bischoflack sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität pcto. 110 fl. 74 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

- 17. Jänner, die zweite auf den 17. Februar und die dritte auf den 20. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. November 1871.

(2961-2) Nr. 4452. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Herars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Jakob Berhove gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. 60 kr. geschätzten, in Razorje liegenden, im Grundbuche Wartenberg sub Rctf.-Nr. 11 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

- 31. Jänner, die zweite auf den 1. März und die dritte auf den 3. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 26ten November 1871.

(2957-2) Nr. 4471. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schwarzl die exec. Versteigerung der dem Johann Hribar gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten, in Ramenca liegenden, im Grundbuche D.-N.-D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 400 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

- 31. Jänner, die zweite auf den 1. März und die dritte auf den 3. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 25ten November 1871.

Pränumerationen und Annoncen

für die „Neue Freie Presse“, „Gemeinde-Zeitung“, „Fremdenblatt“, „Kikeriki“, „Wiener land-wirtschaftliche Zeitung“, „Prattischer Landwirth“, „Grazzer Zeitung“, „Grazzer Tagespost“, „Trieſter Zeitung“ nimmt an

Franz Müller,

Redacteur der „Laibacher Zeitung.“

(Bureau: Laibach, St. Petersthorstadt Haus-Nr. 132.)

(2991-3)

Ein Neujahrsgeſchenk für jede Mutter.

Bei Eduard Kummer in Leipzig iſt ſoeben erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das franke Kind.

Populäre Belehrung

in der richtigen und frühzeitigen Erkennung kindlicher Krankheitsanlagen und Erkrankungen und in der zweckmäßigen häuslichen Behandlung derselben bis zur Hilfe des Arztes.

Ein Buch für gebildete Eltern

von

Dr. med. Hermann Klencke.

1872. 8. geb. 1 fl. 80 kr. Elegant gebunden 2 fl. 40 kr.

Von Dr. med. Hermann Klencke in Hannover ſind ferner erſchienen:

Die gebildete Hausfrau als wirthſchaftliche Einkäuferin und Verwalterin. 3 fl. 60 kr., geb. 4 fl. 20 kr. — Die Mutter als Erzieherin ihrer Töchter und Söhne zur phyſiſchen und ſittlichen Geſundheit vom erſten Kindesalter bis zur Reife. 3 fl. 20 kr., geb. 3 fl. 80 kr. — Handlexikon der Geſundheitslehre für Leib und Seele. geb. 8 fl. 10 kr. — Kosmetik oder menſchliche Verſchönerungskunſt auf Grundlage rationeller Geſundheitslehre. 2 fl. 90 kr., geb. 3 fl. 45 kr. — Chemiſches Koch- und Wirthſchaftsbuch oder die Naturwiſſenſchaft im weiblichen Berufe. 2 fl. 25 kr., geb. 2 fl. 90 kr. — Schul-Diätetik. Praktiſche Geſundheitspflege in Schulen und Geſundheitslehre für Knaben und Mädchen 1 fl. 10 kr.

(553-2)

Nr. 11163.

Kundmachung.

Ein permanenter Diurniſt mit monatlichen 26 Gulden Löhnung findet bei der k. k. Bezirkshauptmannſchaft Loitsch zu Planina ſogleiche Aufnahme.

Erforderniſſe: aeläufige, gut leſerliche und correcte Handſchrift, Bildungsfähigkeit, Verläßlichkeit, Fleiß und Ordnungsliebe in jeder Beziehung.

Hierauf Reflectirende wollen ſich unter Nachweiſung dieſer Erforderniſſe perſönlich oder ſchriftlich

binnen 8 Tagen

beim gefertigten k. k. Bezirkshauptmann melden.

Planina, am 22. December 1871.
Darinz.

Das anerkannt beſte Buch über Geſchlechtskrankheiten, das in 31. Auflage erſchienenen Wert:
Der perſönliche Schutz,
Orig. Ausg. von Laurentius, 232 S. mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlſich — iſt zugleich der zuverlässigſte Rathgeber und die ſicherſte Hilfe bei Schwächezuſtänden des männlichen Geſchlechtes und durchaus nicht mit jenen unvollständigen, ſudelhaften Auszügen zu vergleichen, die unter verſchiedenen andern Titeln und mit allerhand lügenhaften Angaben in den Zeitungen anſpauſant werden! Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius mit deſſen vollem Namensſtempel verſiegelt iſt; alſodann kann eine Verwechſelung nicht ſtattfinden.
Dieſes nützliche und lehrreiche Buch iſt gegen Einſendung von 2 fl. 35 kr. durch jede Buchhandlung zu beziehen, auch in Wien von Gerold & Comp., Stephansplatz. (2791-4)

(2975-2)

Nr. 6798.

Erinnerung

an den unbekanntem Aufenthalt abweſenden Mathias Maluger von Maline.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem unbekanntem Aufenthaltes abweſenden Mathias Maluger erinnert, daß demſelben zum Behuſe der Empfangnahme des executiven Intabulationsbeſcheides vom 21. Mai 1871, Z. 3299, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa erſtiefenden Beſcheide Herr Johann Fuchs von Semil als Curator ad actum beſtellt und Legatorem der genannte Beſcheid zugemittelt worden iſt.

Wölling, am 18. October 1871.

(2972-2)

Nr. 7054.

Erinnerung

an den unbekanntem Aufenthaltes abweſenden Martin Kollar von Zagorje.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem unbekanntem Aufenthaltes abweſenden Martin Kollar von Zagorje erinnert, daß demſelben zum Behuſe der Empfangnahme des Superintabulations-Befcheides vom 31. Mai 1871, Z. 3694, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa erſtiefenden Beſcheide Herr Joſef Pochlin von Wölling als Curator ad actum beſtellt und Legatorem der genannte Beſcheid zugemittelt worden iſt.

Wölling, am 18. October 1871.

In Graz erſcheint vom 13. Jänner 1872 ab, jeden Samstag das

„Allgemeine Annoncenblatt“

Publications-Organ für den allgemeinen Verkehr. Herausgegeben und redigirt von H. Leitermayer.

Dieſes Blatt wird hauptſächlich Inſerate und Anzeigen jeder Art — dann Notizen über Vorfälle in der Geſchäftswelt, Markt- und Geſchäftsberichte ſowie für den allgemeinen Verkehr wichtige Firmen und Adreſſen von Steiermark — Kärnten und Krain — Eisenbahnfahrordnungen, Mittheilungen aus dem Publicum und ſ. dgl. bringen.

Auch wird für die geiſtige Unterhaltung durch gediegene, spannende Romane, Novellen und Erzählungen geſorgt ſein. Der Pränumerationen-Preis iſt ein ſehr geringer und beträgt:

Für Graz ſammt Zuſtellung

ganzjährig 2 fl. 60 kr.
halbjährig 1 „ 30 „
vierteljährig — „ 65 „

Für Auswärts ſammt Poſtſendung

ganzjährig 3 fl. 60 kr.
halbjährig 1 „ 80 „
vierteljährig — „ 90 „

Inſerate werden billiſt berechnet. Im Collectiv-Anzeiger koſtet die 4ſpaltige Zeile 6 kr. Das Blatt erſcheint in dem Format der Grazer „Tagespost“. Inſertions- und Pränumerationen-Aufträge beliebe man an die Administration des „Allgemeinen Annoncenblatt“ in Graz, Franziskanerplatz, zu richten.

Zur gefälligen zahlreichen Betheiligung an der Inſerirung und Pränumeration ladet ergebenſt ein der

(3008-1)

Herausgeber.

NB. Die erſte Nummer wird auf Verlangen Jedermann unentgeltlich zugeſchickt. Correspondenten und Vertreter werden für obiges Blatt in allen bedeutenderen Orten aufzunehmen geſucht.

Man bittet dieſen Preis-Courant in jeder Familie aufzubewahren.

Porzellan-Preis-Tarif

Fabriksniederlage in Wien, Stadt, Naglergaſſe Nr. 9.

Dieſelbe enthält die größte Auswahl von feinem in- und ausländiſchen Porzellan, Galanterie- und häuslichen Gegenständen laut Tarif, welcher bereitwilligſt franco zuſeudet wird.

Preiſe für Tafel-Service

	Weiß oder mit Roſen		Mit breiten blauen oder grünen Streifen		Mit breiten braunen Streifen		Mit rothen, grünen, roſa, ſchönen, modernen Streifen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Für 6 Perſonen, beſtehend aus 18 Speiſetellern, 8 1/2 Zoll, 6 Suppentellern, 8 1/2 Zoll, 6 Deſſerttellern, 7 Zoll, 1 Suppentopf, 2 ovaten Schüſſeln, 2 runden, flachen Schüſſeln, 1 Saladier, 1 Viereck Compot, 1 Sauciere ſammt 1 Unterfaß, 1 Salzfäß, zuſammen 40 Stück	8	37	10	13	11	—	12	—
Für 12 Perſonen, zuſammen 81 Stück	20	14	21	20	24	—	26	—
Für 24 Perſonen, zuſammen 162 Stück	40	28	42	40	48	—	52	—

Glatte Form mit modernem Suppentopf div. Deſſins

	Geschweifte engl. und franzöſiſche Form mit Farbenvand u. decorirt				mit Gold decorirt	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Für 6 Perſonen	fl. 12, 13, 14, 15		fl. 16, 18, 20, 24, 30		fl. 35, 40 bis 50	
" 12 "	fl. 24, 26, 30, 32		fl. 32, 36, 40, 48, 60		fl. 65, 70 „ 156	
" 24 "	fl. 48, 52, 60, 64		fl. 64, 72, 80, 96, 120		fl. 130, 170 „ 300	

Kaffee- oder Thee-Service für 6 Perſonen mit verſchiedenen Deſſins, 9 Stück zu fl. 3 1/2, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 20.

Beſtes Brillanten-Puſtpulver 1 Paquet 20 kr., beſter Porzellan-Kitt 1 Flaſche 25 kr., beſte Pariſer Nachtlichter 1 Schachtel 30 kr.

Aufträge gegen Angabe und Nachnahme werden mit beſonderer Sorgfalt ausgeführt.

(2439-6)

Als praktiſches, ſinnreiches und zugleich werthvolles

Neujahrs-Geschenk

empfehle ich

gute Nähmaſchinen

aller anerkannter Systeme, beſonders die allerorts als die beſten bekannten echt ameriſaniſchen Elias Howe-Maſchinen für Familiengebrauch und Gewerbe. Große Auswahl! Preiſe wäſſig, Unterricht gratis.

Weiters ein reiches Sortiment anderer gut brauchbarer Gegenstände, als Wäſche, Krügen, Cravats, confectionirte Shirting, Mout- und Taſt anglais-Artikel, dann feine Wirkwaaren ec., für Groß und Klein! Alles gut und billig!

(2935-7)

Trieſt, Corſo Nr. 16.

Vinc. Woschnagg.

Laibach, Hauptplatz 237.

(2975-2)

Nr. 6798.

Erinnerung

an den unbekanntem Aufenthaltes abweſenden Martin Kollar von Zagorje.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem unbekanntem Aufenthaltes abweſenden Martin Kollar von Zagorje erinnert, daß demſelben zum Behuſe der Empfangnahme des Superintabulations-Befcheides vom 31. Mai 1871, Z. 3694, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa erſtiefenden Beſcheide Herr Joſef Pochlin von Wölling als Curator ad actum beſtellt und Legatorem der genannte Beſcheid zugemittelt worden iſt.

Wölling, am 18. October 1871.

(2972-2)

Nr. 7054.

Erinnerung

an den unbekanntem Aufenthaltes abweſenden Martin Kollar von Zagorje.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem unbekanntem Aufenthaltes abweſenden Martin Kollar von Zagorje erinnert, daß demſelben zum Behuſe der Empfangnahme des Superintabulations-Befcheides vom 31. Mai 1871, Z. 3694, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa erſtiefenden Beſcheide Herr Joſef Pochlin von Wölling als Curator ad actum beſtellt und Legatorem der genannte Beſcheid zugemittelt worden iſt.

Wölling, am 18. October 1871.

(3000-1)

Nr. 2798.

Kundmachung.

Im Nachhange zum hierämtlichen Edicte vom 31. Juli 1871, Z. 1575, wird bekannt gegeben, daß, nachdem heute kein Kaufluſtiger erſchienen iſt, am 19. Jänner 1872,

Vormittags 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung der dem Bartelma Celeſtina von Raſchach gehörigen Realitäten Urb. und Kets. Nr. 79 und 80 ad Markt Raſchach mit dem vorigen Anhang geſchritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Raſchach, am 19. December 1871.

1. Verzeichniß

derjenigen Wohlthäter, welche ſich durch Abnahme von Geldſtücken zu Gunſten des Laibacher Armenfondes von den Abſichtlichen Beſuchen am Neujahrstage, dann zu den Namens- und Geburtsfeſten losgekauft haben.

(Die mit einem Sterne Bezeichneten haben auch non Namens- und Geburtstagsgratulationen ſich losgekauft.)

- Herr Bürgermeiſter Deſchmann.
- * „ Bezirksſauptmann Paſt ſammt Frau.
- * „ Anton Samaja.
- Frau Anna Edle von Luſchan, k. k. Oberlandesgerichtsraths-Witwe.
- * Herr Joſef Schaffer, Verpfl. Oberverwalter, und Gemalin.
- Frau Eveline Marquise v. Gozani de St. Georges ſammt Tochter.
- * Herr Alois Jama, k. k. Finanzrath.
- * „ Dr. Alfons Woſche.
- * „ Dr. Adolf Schaffer.
- * „ Dr. Johann Triller, k. k. Notar, ſammt Familie in Laib.
- * Herren Gorcniſ & Lednig.
- * Herr Michael Putre, k. k. Lehrer, ſammt Gattin.
- * Fräulein Maria Putre, Mädchen-Lehrerin in Judenburg.
- Herr Elze, Tonkünſtler.
- * „ Joſef Schaffer, k. k. Pient. im 27. Regim.
- * „ Albert Ramn.
- * Frau Amalie Ramn.
- Fräulein Marianna Chioſſino.
- * Herr Ignaz Seemann ſammt Familie.
- Frau Marie Grummig.
- Fräulein Anna Grummig.
- * Frau Joſephine Schuſſerſchitz ſammt Töchtern.
- * Herr und Frau Gajo, Fabriks-Correspondent.
- * Herr Ignaz Heiß in Biſchofſack.
- * „ F. A. Pleſche und Frau in Trieſt.
- * „ Felix L. Raſpi und Frau in Wien.
- Frau Victoria Lanter.